

Es brannte kein Haus. Der Blitz war in eine hohe Pappel gefahren und hatte sie zerschlagen. Sie lag zersplittert an der Erde.

3. Nach und nach hörten Blitz, Donner und Regen auf. Der Sturm legte sich. Der Himmel wurde wieder heiter. Das Gewitter war vorüber. Die Vögel sangen wie vorher. Die Menschen aber dankten Gott, daß er sie behütet hatte.

Nach Kahnmeyer und Schütze.

162. Die Feuerwehr.



1. Kling, ling, ling! horch, die Feuerwehr kommt! Männer und Kinder laufen hinter dem Wagen her. Sie wollen sehen, wo es brennt. Der Himmel ist schon ganz rot. Dort schlagen Flammen aus dem Dache eines großen Hauses. Die Feuerwehr hält an. Die Feuerwehrleute springen ab. Sie stellen sich an die Spritze, und bald fällt ein dicker Wasserstrahl zischend auf das brennende Dach.

2. Oben an den Fenstern stehen Frauen und Kinder und schreien: „Rettet, rettet!“ Sie können das Haus nicht mehr verlassen; denn die Treppen brennen. Doch die Feuerwehrleute wissen Rat. Rasch legen sie die lange Rettungsleiter an, eins, zwei, drei